

# Die Meckemer Nuß

Informationen des SPD-Ortsvereins Meckenheim

Nummer 66

März 2024

Liebe Meckenheimerinnen, liebe Meckenheimer, als ich letztes Jahr den Ortsverein wieder verantwortlich übernommen habe, war ich mir noch nicht sicher wie wir in das Wahljahr 2024 gehen würden.

Innerhalb von zwei Jahren schieden gleich zwei Vorsitzende aus persönlichen Gründen aus dem Amt und viele im Vorstand wollten nicht mehr so recht, zumindest nicht in der Rolle als Vorsitzende oder Vorsitzender. Das eigentliche Vereinsleben war dadurch und auch durch die Corona-Zeit etwas eingeschlafen.

Wir haben also begonnen das Vereinsleben wieder zu beleben und konnten letztes Jahr zumindest unser Grillfest und unseren Jahresabschluss wieder feiern. Es war schön zu sehen, wie Teams, die zum Teil schon seit Jahrzehnten bestehen, sich nach dieser Auszeit wie selbstverständlich in der Arbeit wieder fanden. Dieses Jahr werden wir zu unserem Grillfest deshalb wieder öffentlich einladen!

Die Fraktion war auf vier Mitglieder geschrumpft und davon waren zwei parteilos. Die beiden parteilosen Ratsmitglieder hatten angefragt, ob sie auch in Zukunft einen Platz bei uns hätten und nachdem der Vorstand dazu positive Rückmeldung gab, haben wir begonnen zu

überlegen, wie wir unser Team insgesamt noch verstärken könnten.

In den Gesprächen, die daraufhin folgten, zeigte sich, dass in Meckenheim eine große Unzufriedenheit mit dem FWG/CDU-geführten Rat herrscht. Das Debakel um das E-Werk zieht im Dorf wohl noch größere Kreise als damals die Kostenexplosion bei der Rathaussanierung und motiviert Bürgerinnen und Bürger sich **bei uns** zu engagieren. Unsere beiden parteilosen Fraktionsmitglieder hatten im Laufe des Jahres dann angekündigt nicht mehr mit uns zusammen anzutreten, die Wahlperiode aber mit und in unserer Fraktion zu beenden. Kürzlich traten beide, im Zeitpunkt überraschend, mit hahnebüchener Begründung der Wählergruppe bei und nahmen für die letzten Ratssitzungen ihre Sitze mit zur FWG. Das ist rechtlich so in Ordnung, ob es aber auch anständig ist, mag jeder für sich entscheiden. Den Wählerwillen stellt es auf jeden Fall auf den Kopf. Sie haben dazu sicher bereits Stellungnahmen in der regionalen Presse gelesen.

Ich kann die beiden ein Stück weit verstehen, wäre es nach derzeitigem Stand doch auch schwierig geworden einen aussichtsreichen Listenplatz auf unserer Liste zu ergattern,



während es bei der FWG direkt gereicht hat fest im Sattel zu sitzen. Fragt sich nur, ob das Pferd noch lebt.

Häufig werden wir gefragt, wie weit wir mit unserer Liste sind und ob wir eine Kandidatin oder einen Kandidaten für das Bürgermeisteramt stellen. Leider kann ich Ihnen im Moment nur sagen, dass wir auf einem wirklich guten Weg sind. Beide Fragen lassen sich aber natürlich erst nach der Mitgliederversammlung im April verbindlich beantworten. Sicher ist, wir werden mit einer Liste um Ihr Vertrauen werben, die eine Vielfalt an Kompetenzen in vielen verschiedenen Bereichen, gerade auch im Energiesektor, in sich vereinigt. Wir wollen Meckenheim endlich wieder nach vorne bringen.

## Willkommen im Team der SPD



**Rafael & Anne-Lucia Kürbiß**

Aufgewachsen sind beide in der wunderschönen Pfalz. Rafael wurde 1993 geboren und hat seine Wurzeln in Neuhofen. Hier engagierte er sich schon früh in verschiedenen Vereinen. Nach seinem Abitur im Jahre 2012 an der IGS in Mutterstadt absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Einem Beruf, dem er bis heute leidenschaftlich in einem Elektrofachmarkt nachgeht. 2021 folgte der Entschluss zu einem Studium der Politikwissenschaften.

Anne-Lucia, Jahrgang 1994, wuchs im landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Platt auf.

Nach dem Besuch der Meckener Grundschule, folgte als weiterführende Bildungsstätte das Kurfürst-Rupprecht-Gymnasium in Neustadt, welches sie 2013 mit Abitur abschloss. Nach einer erfolgreichen Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin folgte auch für sie noch der Entschluss zu einem Studium. Aktuell studiert sie neben ihrer Berufstätigkeit Realschullehramt. Geheiratet haben die beiden 2021 in der Protestantischen Kirche in Meckenheim.

„Wir fühlen uns sehr verbunden mit dem Ort, seinen Bürgerinnen und Bürgern und natürlich der prickelnden Rieslingschorle aus unseren Meckener Familienbetrieben und dem Winzerverein. In die SPD sind wir eingetreten, weil es uns ein Herzensanliegen ist für die Menschen, denen wir jeden Tag begegnen, ob im Verkauf, an der Uni, in der Pflege oder im Winzerebetrieb mehr zu erreichen als uns derzeit möglich ist. Viele Menschen fühlen sich von der aktuellen Politik nicht gehört oder gesehen, das erleben wir jeden Tag. Wir sind angetreten das zu ändern.“



**Jens Hedtke**

Liebe Meckener, mein Name ist Jens Hedtke, ich bin 47 Jahre alt und bin mit Leib und Seele Meckener. Ich arbeite als Projektleiter Elektro- und Sicherheitstechnik in einem mittelständigen Betrieb in Haßloch. In meiner Freizeit trainiere ich unsere Handballjugend beim SV05 Meckenheim, wo ich auch im Vorstand tätig bin, kümmere mich um meine Weinberge und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Bei der SPD bin ich, weil ich für unser Meckenheim etwas tun, etwas verändern möchte und ich glaube, dass das mit unserem Team möglich ist.

### Impressum

**Herausgeber:**  
SPD-Ortsverein Meckenheim

**Verantwortlich  
im Sinne des Presserechts:**  
Oliver Kästel,  
Vorstand@spd-meckenheim-pfalz.de

**Redaktion:**  
Thorsten Flick,  
Jörg Groß,  
Oliver Kästel  
Heiner Schwartz

Auflage: 1550



**...etwas verändern, das  
wollen aber nur wenige.**

**WIR WOLLEN !!!**

## Thorsten Flick



Thorsten ist 50 Jahre alt, geschieden, lebt aber in einer glücklichen Beziehung und hat 3 Kinder. Er wohnt seit 30 Jahren in Meckenheim und ist aktives Mitglied im örtlichen Sport- und Karnevalsverein. Als „Pfälzer aus Überzeugung“ fühlt er sich tief mit der Region verbunden.

Im Beruf ist er Geschäftsführer bei Muth Engineering, einer Tochtergesellschaft der Pfalzwertekegruppe und hat daher auch große Kompetenz und Erfahrung in der Beratung von Kommunen im Bereich kommunale Wärmeplanung und Energiewende.

Seine Interessen und Schwerpunkte:

- Getrieben von dem Wunsch, positive Veränderungen im Umfeld herbeizuführen
- Tiefgehendes Engagement für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung
- Bereitschaft, anderen Mitstreitern die Hand zu reichen und gemeinsam innovative Lösungen zu finden

„Warum meine Erfahrung und Engagement wichtig sind: Meine berufliche Laufbahn als Geschäftsführer bei Muth

Engineering ermöglicht es mir, einen entscheidenden Beitrag zur kommunalen Wärmeplanung und Energiewende zu leisten. Als Pfälzer aus Überzeugung hege ich einen starken Wunsch, die Lebensqualität in Meckenheim zu verbessern. Durch meine aktive Teilnahme am örtlichen Sport- und Karnevalsverein sowie meine langjährige Verbundenheit zur Gemeinde verstehe ich die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft. Mein Fokus liegt nicht nur auf fachlichem Know-how, sondern auch auf der Bereitschaft zur Zusammenarbeit, um gemeinsam positive Veränderungen zu gestalten.“



## E-Werk Meckenheim – wofür wird das viele Geld ausgegeben?

Bei der Ratssitzung am 05.02.2024 wurde eine Erhöhung der Strompreise abgelehnt und damit ein geplanter Fehlbetrag von knapp 3800 Euro im Wirtschaftsplan des E-Werkes akzeptiert. Aber wieso dieser Fehlbetrag? Die SPD-Fraktion hakte nach und hinterfragte nicht nur, wie in der Rheinpfalz

vom 08.02.2024 berichtet wurde, die Steigerung unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ bei den „sonstigen Kosten“ von unter 24.000 € (in 2022) auf fast 52.000 €. Auch weitere Kosten (siehe Tabelle) waren nicht unmittelbar nachzuvollziehen.

Bemerkenswert ist, dass all diese Fragen zum Wirtschaftsplan weder von der Ortsbürgermeisterin und Werkleiterin Julia Kren noch dem VG-Bürgermeister Peter Lubenau als Verwaltungschef, und damit den für die Planvorlage Verantwortlichen, beantwortet werden konnten.

	Plan 2024 (€)	Ist 2022 (€)
„Sonstiger Aufwand Ortsgemeinde (Aufwandsentsch.)“	4.000	4.200
„Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde“	4.500	0
„Werbekosten“	4.000	0
„Verwaltungskostenbeitrag an die Verbandsgemeinde“	700	700

Laut der Werkleiterin Julia Kren habe sie keine Aufwandsentschädigung vom E-Werk erhalten, dies seien Kosten für die Arbeiten der Gemeindeverwaltung in Meckenheim. Warum dann die weitere Position über 4.500€? Auch zu der Feststellung der Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft Dornbach in ihrem Prüfbericht „Auf die Angabe der Werkleiterbezüge wurde in Anwendung des §285 Abs. 4 HGB verzichtet“ konnte weder die Werkleiterin (=Ortsbürgermeisterin) noch der Verbandsbürgermeister Stellung beziehen. Damit wären drei Ansätze über

zusammen 9.200 € für Verwaltungsarbeiten! Und dies zusätzlich zu fast 200.000€ für die Betriebsführung durch die Stadtwerke Neustadt. Wer verwaltet jetzt was und wie für so viel Geld?

## Apropos Verkehrskonzept - eine kleine Reise in die Vergangenheit

Früher war der Kreuzungsbe- reich Steingasse/Bahnhof- straße/Haßlocher Straße von keiner großen Bedeutung und er befand sich auch nicht mitten in Meckenheim, sondern fak- tisch am Ortsrand.

Als 1961 die jetzige Grund- schule gebaut wurde, waren die Schulstraße und die Heerstraße nur lückenhaft bebaut. Die Bau- gebiete Ölkelter, Langer Satz, Froschau, Hoher Weg, Groß- gasse, Silcherstraße und Zie- gelei gab es noch nicht und der Schulweg über den Kreuzungs- bereich war kein Problem, zu- mal die Haßlocher Straße nicht nennenswert belastet war. Der zu dieser Zeit zunehmend auf- kommende Individualverkehr floss vor allem durch unsere Hauptstraße, durch die sich der Berufsverkehr über Neustadt nach Ludwigshafen quälte. Die Teilnahme am Verkehr für Rad- fahrer und Fußgänger wurde in der Hauptstraße zunehmend gefährlicher. War die Haupt- straße aber erstmal überquert, war der Weg zur Grundschule o- der zu den Kindergärten weitge- hend gefahrlos auch für Kinder zu bewältigen.

Das änderte sich dann in den nächsten Jahrzehnten!

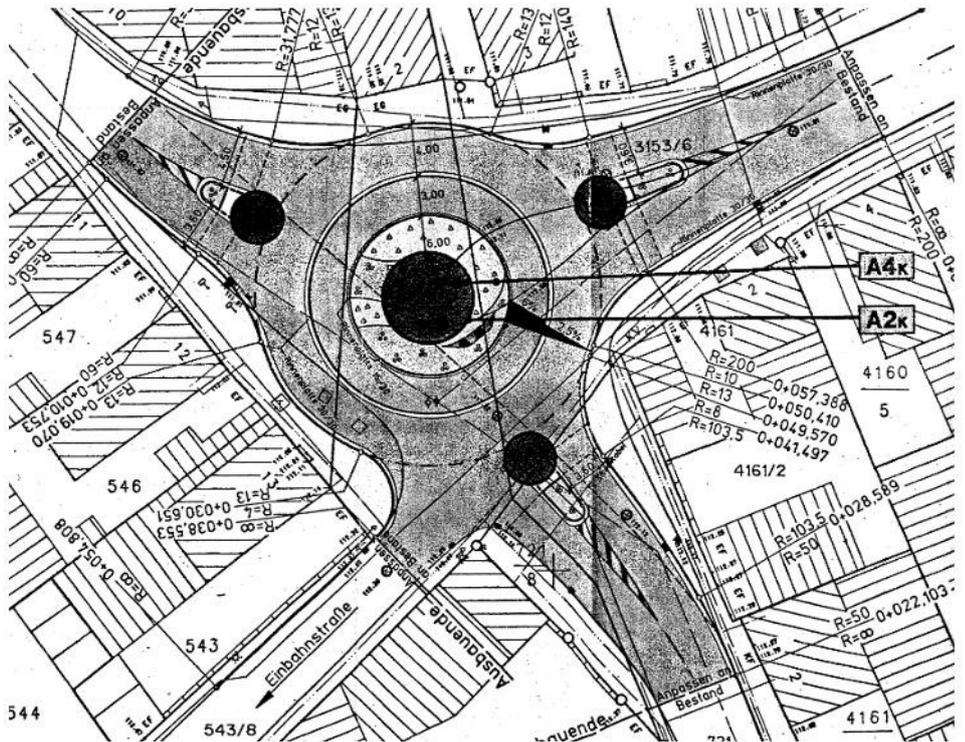
In den siebziger Jahren wurde der Bau der A65 geplant und bis in die späten achtziger Jahre in

Teilstücken schrittweise vollzo- gen. Dadurch wurde die Haßlo- cher Straße zum A65-Zubringer für das stark wachsende Me- ckenheim und die nördlich ge- legenen Nachbargemeinden und der Kreuzungsbereich wurde im veränderten Verkehrsstrom stark befahren.

Der damalige SPD-Bürgermei- ster Eugen Braun und das Stra- ßenverkehrsamt trieben des- halb Anfang der neunziger Jahre die Planung einer Kreisel- lösung voran um die Gefahren im Kreuzungsbereich zu ent- schärfen. Auch der Radweg nach Böhl wurde in die Planung einbezogen und hätte wohl am Kreisel beginnen können. Die

Kosten für den Bau hätte da- mals das Straßenverkehrsamt übernommen – besser geht es nicht.

1994 konnte man die Bagger fast schon hören, als die FWG dann die Kommunalwahl ge- wann und das Projekt absagte. Die Begründung waren drei wegfallende Parkplätze (vor dem Büro eines damaligen FWG-Mitglieds) und -kein Witz- das Problem der Überquerung durch Fußgänger! Dabei wird durch einen Kreisel die Fahrge- schwindigkeit wirksam reduziert und Querhilfen sind im Plan be- rücksichtigt. Seitdem redet die FWG den von ihr verursachten Kreuzungsmurks einfach schön.



## Unsere neue Homepage entsteht

Schauen Sie ruhig auch mal auf unsere neue Homepage. Unter [www.spd-meckenheim-pfalz.de](http://www.spd-meckenheim-pfalz.de) werden wir in nächster Zeit weitere Artikel zum Verein und zu Themen ums Dorf einstellen. Da unser Vorstand und unsere Kandidatenliste in einer Mitglie- derversammlung noch zu

wählen sind, sind vorerst aber noch ein paar Seiten leer.

Eine bereits erstellte Seite soll unserem großen Anliegen die- nen: **Bürgerbeteiligung**.

Die Homepage enthält deshalb eine Ideenbörse! Schreiben Sie uns, was aus Ihrer Sicht ange- gangen werden muss! Wir

werden Ihre Ideen in unsere Überlegungen aufnehmen und gegebenen- falls als An- trag in den Rat einbrin- gen.

